



Deutscher
Alpenverein

Bergfreunde

Mitteilungsblatt der Sektion Bergfreunde Rheydt e.V.

Nr. 3

Juli / August / September

15. Jahrgang



75 Jahre Richterhütte

1897 – 1972

8 S 54
FS
(1972)

Archivexemplar
nicht ausleihbar

8 E 767

Liebe Bergfreunde! 8 S 54 FSC 1972 Archiv - Ek.

75 Jahre Richterhütte ist ein stolzes Jubiläum für unsere Sektion und ganz besonders für die Familie **Richter**.

Als Großvater Richter vor 75 Jahren das Rainbachtal für sich entdeckte und beschloß, am Talschluß eine Berghütte zu errichten, vollbrachte er eine Pioniertat für alle Bergsteiger.

Unsere Sektion, als Betreuer dieses Kleinods in der Reichenspitzgruppe, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem Geiste nachzueifern zum Nutzen der ganzen großen Bergsteigerfamilie.

Danken wollen wir an dieser Stelle unserem leider allzufrüh verstorbenen Hochgebirgshütten- und Naturschutzwart Peter **Obholzer**, der es verstanden hat, uns in Vortrags-, Film- und Lichtbildreihen dieses wundervolle Stück Natur nahezubringen, uns hinzuführen und uns daran zu binden.

75 Jahre Richterhütte sollen für unsere Sektion ein Ansporn sein, die bisher geleistete Arbeit fortzuführen, damit Richterhütte und Rainbachtal auch in Zukunft allen Bergfreunden zum unvergeßlichen Urlaubserlebnis werde.

Allen Freunden in Krimml, allen Gönnern in Rheydt und allen Besuchern der Richterhütte ein festliches

Berg Heil!
Willy Schneider, 1. Vorsitzender

Glückwünsche von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Max Effenberger

„Darf ich Sie bitten, schriftlich meine herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit darf ich Ihnen aber in ganz besonderer Weise für Ihre Bemühungen im Rahmen des Alpenvereins und der Betreuung der Bergfreunde danken. Ich darf Sie bitten, daß Sie auch weiterhin Ihre Begeisterung und Ihre Hilfe dem Alpenvereinswesen und den Freunden unserer Berge zuteil werden. lassen!“

Hofr. Dr. Max Effenberger.“

Wir gratulieren

der Sektion Hagen i. W. zur 60-Jahr-Feier der Hagener Hütte vom 7. bis 11. 9. 1972 und wünschen einen harmonischen Verlauf der Feststunden.

Sektion Bergfreunde Rheydt

Jahreshauptversammlung 1972 des Deutschen Alpenvereins in Osnabrück

Die Sektion Bielefeld lädt zur Jahreshauptversammlung des DAV vom 5. bis 8. Oktober 1972 ein. Neben einem umfangreichen Tagungs- und Arbeitsprogramm ist ein Rahmenprogramm mit Besichtigungen, Museums- und Konzertbesuchen sowie Wanderungen und Wanderfahrten in die Umgebung Osnabrücks vorgesehen.

Die Sektion Bergfreunde Rheydt wird voraussichtlich eine Delegation zur Jahreshauptversammlung nach Osnabrück entsenden.

Vorwort

Die sehr aktive Sektion „Bergfreunde Rheydt“ im Deutschen Alpenverein unterhält seit Jahren freundschaftliche Beziehungen zu dem schönen und romantischen Gebirgsort Krimml im Oberpinzgau. Durch viele gegenseitige Besuche – auch der Repräsentanten von Rheydt und Krimml – wurden Kontakte geknüpft, die Freundschaft vertieft und so gewissermaßen eine Brücke zwischen Hochgebirge und Niederrhein geschlagen. Die Sektion Rheydt hat vor fünf Jahren die Richter-Hütte übernommen. In einer Höhe von 2.374 m. umgeben von Dreitausendern, ist sie ein Wahrzeichen für die Verbundenheit der niederrheinischen Menschen insbesondere der Rheydter mit dem Hochalpenland und namentlich den Bewohnern von Krimml. Am 9. September dieses Jahres wird nun in Krimml im Oberpinzgau das 75jährige Bestehen der Richter-Hütte gefeiert. Alle Rheydter Bergfreunde nehmen, wenn schon nicht persönlich so doch zumindest gedanklich, teil an dieser Feier und freuen sich mit ihren Krimmler Freunden über dieses Jubiläum. Wir gratulieren herzlich. Möge die Richter-Hütte auch weiterhin Mittelpunkt für Begegnungen von Bergfreunden aus aller Welt sein.



FRITZ RAHMEN
Oberbürgermeister



gez. FREUEN
Oberstadtdirektor

75 Jahre Richterhütte

Am 9. September begeht die Richterhütte ihren 75. Geburtstag. Als wir am 26. 5. 1967 unter schwierigen Verhältnissen mit ca. 30 Mann dieses wunderschöne Fleckchen für den DAV übernahmen, wußten wir noch nicht, daß wir fünf Jahre später zu einem großen Festtage rüsten würden. Ja, wir konnten nicht voraussehen, was sich in so kurzer Zeit alles zutragen würde, um bereits damals einen vorausschauenden Rechenschaftsbericht geben zu können.

Zum geschichtlichen Teil bzw. zur Chronik sei folgendes gesagt: Die Richterhütte im oberen Rainbachtal in 2374 Meter Höhe gehört zum Gebiet der Reichenspitzgruppe. Aus eigenen Mitteln baute die Familie Richter, aus Böhmen stammend, die erste Hütte aus Holz in ca. 2700 Meter Höhe, unterhalb der nach ihr benannten Richterspitze im Jahre 1897. Noch nicht ganz fertig, wurde sie das Opfer einer Lawine. — Die Reste des Fundaments sind noch heute zu erkennen. Herr Anton Richter, der Großvater des heutigen Besitzers, ging noch im gleichen Jahre daran, gemeinsam mit treuen Helfern und Bergbegeisterten, eine neue Hütte zu bauen. Als Platz wurde nun ein Gelände in der Nähe der heutigen Hütte gewählt. Der Bau, ausgenommen die Fundamente, war ebenfalls wieder aus Holz. Man wurde noch im gleichen Jahre fertig. Diese Leistung verdient höchste Anerkennung, weil zum damaligen Zeitpunkt alles Material in Kiepen heraufgetragen werden mußte. Hierbei waren im letzten Stück des oberen Rainbachtals stark abschüssige und steile Hänge zu queren. Als Besonderheit sei zu verzeichnen, daß diese Hütte auch eine Kegelbahn hatte! Im Jahre 1917 mußte auch diese Hütte den Unbilden der Natur weichen. Eine orkanartige Staublawine schleuderte die Hütte über die Wand in den Grund des Rainbachtals. Von 1928 bis 1929 baute der Sohn des ersten Erbauers, Herr Richard Richter, unter Verwendung großer Mengen Eisen und Zement, unter Hinzunahme des dort vorhandenen Gesteins, die heutige Hütte. Starke Felsverankerungen wurden angebracht, so daß diese Hütte bis zum heutigen Tage allen Stürmen und Lawinen getrotzt hat. Übrigens ist auch der Anbau im Jahre 1970 (Erweiterung des Tagesraumes und der Küche) in der ursprünglichen Bauweise fortgeführt worden. Dies war möglich, weil sich einer der letzten Facharbeiter auf diesem Gebiete spontan zur Verfügung stellte.

In der Zeit vom 25. — 27. Mai 1967 übergab Herr Ing. Walter Richter die damalige Privathütte der Sektion Bergfreunde Rheydt zur Betreuung. Im besten Einvernehmen konnten in dieser Zeit alle Vorhaben durchgeführt werden. Zum Jubiläum präsentiert sich die Hütte mit modernen sanitären Anlagen, einem für 50 Mann vergrößerten Tagesraum und mit der Möglichkeit der Übernachtung in 50 Betten und Lagern auf Schaumgummi. — Selbst bei größerer Beanspruchung sind einschließlich Notlagern 70 Bergsteiger unterzubringen. Eine Zahl, die für dieses Gebiet voll ausreichen müßte.

Auch in diesem Jahr werden vom DAV wieder Eis- und Felskurse im Gebiet der Reichenspitz durchgeführt.

Die Richterspitze, genannt nach dem Erbauer der ersten Hütte, Herrn Anton Richter, erhielt ein 90 kg schweres Eisenkreuz. Von dem Bergführer Kirchner (oder Kirchler) wurde dieses Kreuz in einem achtstündigen Marsch hinaufgetragen. Wenn man bedenkt, daß die Richterspitze von der Hütte in ca. zwei Stunden zu erreichen ist, kann man ermessen, mit welchem Idealismus unsere Vorfahren das Bergsteigen betrieben haben. Ein Ansporn mehr, in der heute so bequemen Zeit diesen Männern nachzueifern.

Am 9. September soll der Geburtstag begangen werden, der am Spätnachmittag mit einer Bergmesse eingeleitet wird.

R.Gold

75 Jahre Richterhütte am 9. September 1972

Worte sind nun genug gefallen, jetzt wird es langsam ernst. In der letzten Zusammenkunft haben wir uns alle eingehend über den Ablauf des Festes unterhalten, der ja auch jedem durch die bereits ausgegebene Mitteilung vorliegt. Wer von der Sektion bei der Übernahme der Hütte im Jahre 1967 dabei war, schwärmt noch heute von den schönen Stunden, die wir gemeinsam verbrachten. Keiner möchte diese Tage aus seinem Gedächtnis streichen. Diesmal sieht es aber für alle Teilnehmer sehr viel günstiger aus. Wir fahren damals, um ehrlich zu sein, zu einem großen Teil in neues Gebiet, nach einem schneereichen Winter. Alle Beteiligten wurden stark gefordert, um nach einem erneuten Schneefall nach unserer Ankunft das Ziel, die Richterhütte, zu erreichen. Heute sieht ja vieles etwas anders aus! Wir kennen unser Ziel und wissen, daß alles trefflich vorbereitet ist. Sicher wird uns die Nacht der Anfahrt etwas schlauchen, aber nach dem Frühstück in den Krimmler Wasserfällen und dem Mittagessen beim Peppi Breitner am Schönangerl, marschieren wir in den langsam beginnenden Herbst im Krimmler Achenal. Das Tauernhaus ist uns am Freitag eine willkommene Unterkunft. Hier, wo wir bislang nur kurz zur Stärkung zum Weitermarsch haltgemacht haben, werden wir nun einen zünftigen Abend verbringen. Dies garantieren uns der Adi mit seiner lieben Frau. — Nach einer ausgiebigen Nachtruhe und einem deftigen Frühstück, machen wir uns am Sonnabend früh auf den Marsch zur Richterhütte. Unsere Lunge und das Herz haben sich inzwischen an den Höhenunterschied gewöhnt, der ja nun nicht mehr entscheidend ist. Entlang den Rainbachfällen ziehen wir ins Rainbachtal, um mit Walter Pause zu sprechen, „in das Vorzimmer zum Paradies“. Ich hoffe auf einen idealen Tag, dann wird jedem Bergfreund klar, daß dieser erste Abschnitt des Rainbachtals mit zu den schönsten Gebieten unserer Alpenwelt gehört. Da wir ja Zeit haben, können wir an diesem Sonnabendfrüh Genießer sein. — Wenn wir gegen Mittag auf der Hütte ankommen, ist hier bereits alles gerichtet, so daß wir uns ganz der Natur und dem wunderbaren Kranz der Dreitausender widmen können. Über die Einzelheiten des Festabends mit den verschiedensten Überraschungen möchte ich an dieser Stelle noch nicht sprechen. Jedenfalls dürften alle auf ihre Kosten kommen, je nach Geschmack und Laune.

Am Sonntag lassen wir es ebenfalls wieder ruhig angehen, denn wir haben bis zum Spätnachmittag Zeit, uns wieder zurück nach Krimml zu begeben. Hier folgt dann ein zünftiger Heimatabend, den unser lieber Franz Posch zusammengestellt hat. Mit vielen Erinnerungen an gute Freunde und schöne Stunden, geben wir uns dann am Montagfrüh wieder auf die Heimfahrt, um am Abend in den heimatischen Gefilden anzulangen.

R. Gold

Mitteilung

Aus Anlaß der 75-Jahr-Feier der Richterhütte erscheint Heft Nr. 3 / Jahrgang 1972 ausnahmsweise erst im August 1972 als erweiterte Festschrift. Das letzte Heft des Jahres wird dann nur ein kurzes Mitteilungsblatt sein. Ab Januar 1973 erscheint der „Bergfreund“ wieder planmäßig.

3. 9. 1972: Großer Bayrischer Abend im Festzelt

Im Rahmen der Blumenwoche der Stadt Rheydt „Blühendes schaffendes Rheydt“ findet am 3. September 1972 im Festzelt am Neumarkt ein

„Großer Bayrischer Abend“ um 20.00 Uhr

statt, dessen Ausrichtung in den Händen der Sektion Bergfreunde Rheydt im DAV liegt.

Zum Tanz spielt die Bergsteiner Trachtenkapelle.

Helfer wollen sich bitte vorher bei der Geschäftsstelle melden.

Richterhütte, eine Perle im Kranze von Dreitausendern!

Einen Vorsaal des Paradieses mit dem Refugium der hochgelegenen Richterhütte nennt Walter Pause unser Arbeitsgebiet im Rainbachtal (Walter Pause, Von Hütte zu Hütte).

Walter Pause, wie kein anderer ein Kenner der stillsten und schönsten Winkel unserer Alpenwelt, hat wirklich nicht übertrieben. Das Rainbachtal läßt das Herz weit aufgehen, und jeder Bergsteiger und Wanderer empfindet ein herrliches Gefühl der Hochstimmung, wenn ihn die Stille und der Zauber dieses Tales umfassen. Schon bald nachdem man die Höhe des Rainbachtals erklommen hat gleich hinter dem Jagdhaus beginnt man zu erahnen, welche Pracht dieses Tal entfalten wird, je höher und weiter man vordringt. Einige Almen läßt man hinter sich, und dann öffnet sich hinter dem Gatter der Blick auf den ganzen Kranz dieser herrlichen Bergriesen, die sich immer dichter zusammenschließen, je näher man dem Talende und damit der Talstation der Versorgungsseilbahn kommt.

Einen kleinen Buckel umgeht man nun noch, und jetzt gibt der Weg frei auf die Richterhütte, die wie eine Burg auf dem Felsen steht. In einer gemütlichen halben Stunde haben wir die Hütte erreicht. Boni, der Lawinenhund und Liebling von Pepi, der Hüttenwirtin, hat den Besucher schon lange erspäht und kündigt, laut bellend, die Ankömmlinge an. Ein herzlicher Händedruck läßt uns spüren, wir sind wieder da, wovon wir viele Monate im Jahr nur träumen durften. Der schmucke neue Anbau mit der gemütlichen Rheydter Ecke wird nun Schauplatz der ersten Stärkung mit „Zillertaler Whisky“, der hier oben besonders gut schmeckt.

Aber dann hält es uns nicht länger, und vor der Hüttenür, im Rücken des Rheinbachtals, beginnen wir nun unsere Gipfelwanderung mit den Augen. Ganz rechts erkennen wir den Roßkopf, 2845 m, mit dem Einschnitt der Roßkarscharte 2690 m (Obholzerweg / Richterhütte Zittauerhütte), davor gelagert den Mannlkarkopf, 2871. Dann geht es in steilen Schwüngen über Gletscher und Firnfelder zum Gablerkopf 3264 und über den markanten Sattel zur höchsten Spitze unseres Arbeitsgebietes, der Reichenspitze 3303. Die Reichenspitze ist von der Hütte aus in drei Stunden erreichbar und für Geübte eine Genußklettere mit Schwierigkeitsgrad 3. Ein zackiger Grat führt von hier zur Zillerspitze 3094, davor das Rainbachkees und dahinter das Kuchelmooskees. Jetzt haben wir schon über zerklüftete Felsabbrüche unseren Hausberg, die Richterspitze 3052, erreicht (über die Gamsscharte 2971 von der Richterhütte aus ein gut erreichbarer Aussichtsberg (2,5 Std.). In der Gamsscharte befindet sich ein Unterstand, der im Jubiläumsjahr wieder in Ordnung gebracht wird. Der Nördliche (3076) und der Südliche (3045) Schwarzkopf schließen sich an. Direkt vor dem Rainbachkees als markante Berge im Hintergrund unserer Richterhütte der Spaten 2956, die Nördliche Zillerscharte 2848, die Nadelspitze 2953, der Rainbach Schwarzkopf 3073 und über die Südliche Zillerscharte zur Rainbachspitze. So weit das Auge reicht, ein herrlicher Blick über Gletscher und Brüche zur Zillerplattenspitze, dahinter die Zillerplattenscharte am Fritzpungs-Weg, der zur Plauenerhütte, am herrlich gelegenen Eissee vorbei, führt. Vom Aschbichlkopf 2635 aus schließt sich links das herrliche Hochtal des Windbaches an, ebenfalls zu unserem Arbeitsgebiet gehörend. Die Windbachscharte 2696 erschließt von der Hütte aus den Übergang zur Plauenerhütte und über den Kesselweg zu dem Krimmler Tauern. Links von der Windbachscharte gehts noch zum Windbachtalkopf 2843, einem herrlichen, leicht erreichbaren Aussichtsberg mit Weitblick auf die Hohen Tauern (Venediger und Großglockner).

Unsere Wanderung mit den Augen ist zu Ende, unser Blick schweift zu den Serpentin, die zur Hütte führen. Auf seinem Spezialweg – nur für Eingeweihte – erkennen wir unseren altbewährten Hüttenwirt Egon. Er ist mit Nachschub für die Hütte zurückgekehrt. Ein Händedruck und ein verschmitztes Lachen – das ist Egon wie er lebt und lebt. Schon beginnt der Motor zu schnurren, und über steilem Abgrund bewegt sich langsam die Last nach oben – zum Wohle der Gäste.

Über dem Spaten ist die Sonne schon verschwunden und es wird kühl. Nochmals gleitet unser Auge über all die Spitzen und Grate, die jetzt von den letzten Sonnenstrahlen golden aufleuchten. Leicht kräuselt der Rauch vom Schornstein und es duftet nach Zirbelholz und Szegediner Gulasch und nach Hüttenatmosphäre. In der Hütte ist schon geschäftiges Treiben und unter dem lustigen Völkchen in der Hütte breitet sich die Gemütlichkeit aus. Die Gitarre in der Ecke wird heruntergeholt, das Bergvagabundenlied erklingt und alle fühlen sich wohl in der großen Familie der Gleichgesinnten. Wo wird uns der nächste Tag hinführen in dieser herrlichen Bergwelt?

Willy Schneider



Rheydter Kehre

Anlässlich des Besuch's der Krimmler Delegation in Rheydt hat Bürgermeister Oberhollenzer ange-regt und befürwortet, die erste Kehre des Wasserfallweges „Rheydter Kehre“ zu benennen.

Unser Bild zeigt unseren 1. Vorsitzenden Willy Schneider mit der von Hans Mader-spacher geschnitzten Tafel. Auch sie wird dazu beitragen, den Namen Rheydt im Pinzgau bekanntzu-machen.

Einige Hinweise zur Pflanzen- und Tierwelt rund um die Richterhütte

Wer Anfang Juli das Rainbachtal aufwärts wandert, findet den Weg umsäumt von einer gro-ßen Menge rotleuchtender Alpenrosen. Es ist die **Rostblättrige Alpenrose**, die man an der rost-farbigem Unterseite ihrer Laubblätter erkennen kann, im Unterschied zum **Almrausch**, der häufig auf dem Plattenkogel am Gerlos zu finden ist, und dessen Laubblattunterseite grün ist. Auf den etwas feuchten Wiesen im mittleren Rainbachtal findet man vereinzelt den **Breit-blättrigen Enzian**, der fälschlicherweise meist mit dem Stengellosen Enzian verwechselt wird, dem er sehr ähnlich sieht. Hier sieht man auch den immer seltener werdenden **Hoch-gebirgsapollolofaier** im schwerfälligen Flug dicht über den Boden taumeln. Nur von Kennern beachtet wird weiter oberhalb der schnell dahinrasende **Alpenweißling**, der einem Kohl-weißling sehr ähnlich ist, aber eine große Seltenheit darstellt. Die ganze Blütenpracht der Hochgebirgsflora finden wir aber erst rund um die Richterhütte und unterhalb der Windbach-scharte. Hier wachsen **Troiblume**, **Frühlingsenzian**, **Bayrischer Enzian** und am kalten Glet-scherwasser der weißbrötliche **Gletscherhahnenfuß** mit vielen anderen Hochgebirgsblumen um die Wette. Der aufmerksame Beobachter findet zwischen ihnen im feuchten Untergrund auch die Abdrücke von Gamshufen. Wer sich auf dem letzten Steilstück unterhalb der Hütte Zeit läßt und still verweilt, kann auf den kleinen Rasenflecken zwischen den Felsbrocken unterhalb der Hütte auch **Murmeltiere** beobachten. Selbst **Schneehühner** kann mit mit etwas Glück auf dem Wege zur Windbachscharte antreffen.

Neben den Genüssen, die Hüttenabende und Gipfelbesteigungen dem Bergsteiger bieten, kann er das Erlebnis durch Beobachten der hochgebirglichen Pflanzen- und Tierwelt noch vergrößern.

G. Sendke

Unserer Nachbarsektion Mönchengladbach-Rheydt

die herzlichsten Glückwünsche

und alles Gute für die Zukunft

zur 50-Jahr-Feier der Sektion und zum 10. Jahrestag

der Übernahme des Kaiser Tauernhauses.

Edelweißfest 1972

Unser Edelweißfest stand diesmal unter dem Motto:

75 JAHRE RICHTER-HÜTTE.

Aus diesem Grunde erwarteten wir auch eine Abordnung aus Krimml im Oberpinzgau, dem Talort unserer Hütte. Schon am Freitagabend trafen unsere Freunde in Rheydt ein, an ihrer Spitze Ferdi **Oberhollenzer**, der Bürgermeister der bekannten Wasserfallgemeinde im oberen Pinzgau, ferner Hans **Richter**, der Sohn von Ing. Walter **Richter**. Natürlich war unser Hüttenwart **Egon** auch mit von der Partie. Zu unser aller Freude waren auch Pepi **Breitner** mit seiner Frau und **Adi**, der Wirt vom Tauernhaus, erschienen, des weiteren Peter **Liebinger**, der schon zum Inventar des Edelweißfestes gehört, mit seiner Frau und Reisebürodirektor Franzl **Posch** mit Tochter **Brigitte**. Insgesamt eine zünftige Abordnung. Wieder einmal wurde das Edelweißfest ein großer Erfolg. Diesmal stand in der „Duxer Alm“ Egon und spielte, wie könnte es anders sein, den Festwirt. Die Krimmler wurden von den Rheydter Freunden herzlich begrüßt, es wurden Geschenke ausgetauscht, die große Freude auslösten.

Am Sonntag war dann in der „guten Stube“ der Stadt Rheydt, im Schloß, ein Empfang durch unseren Oberbürgermeister Rahmen und Oberstadtdirektor Freuen. Der Bergsteigerchor sang seine Lieder und in Festreden wurde der gute Kontakt zwischen Rheydt und Krimml hervorgehoben. Für alle ein unvergeßlicher Vormittag.

Anschließend hatten Hilde und Hinrich **Feuβel** zum Essen geladen. Herzlichen Dank den nimmermüden Gastgebern.

Nach dem Essen legte die Delegation aus Krimml einen Latschenkiefernstrauß an den Gräbern von Peter Obholzer und Heinz Klomp nieder.

Nach einer kurzen Ruhepause traf man sich dann wieder im Vereinslokal Zimmermann, um gemeinsam einen Film von Krimml und der Richterhütte anzusehen. An diesem Abend weilte Oberbürgermeister Rahmen wieder bei den Bergfreunden.

Am Montag waren die Krimmler Gäste der NLK. Unter Leitung des technischen Direktors, Herrn Butenschön, wurde der Braunkohletagebau in Frimmersdorf besichtigt, was allgemein großes Interesse fand. Eine Einladung zum Mittagessen in der Tüschbroicher Mühle beschloß den Aufenthalt unserer Gäste. Als sie Richtung Süden abfahren klang ein herzliches

„Auf Wiedersehen“ aus aller Munde.

Auf Wiedersehen in Krimml!

Auf Wiedersehen in der Richterhütte!

Willy Schneider

Ahrtalfahrt

Anfang Mai startete eine starke Gruppe wanderlustiger Bergfreunde zu einer Ahrtalwanderung, zu der die befreundete Sektion Siegburg eingeladen hatte. Mit dem Bus ging es schon am frühen Morgen los über Bonn – Godesberg, die Ahr hinauf bis Mayschoß. Dort Treffen mit den Freunden aus Siegburg und Abmarsch zu einer Hangwanderung, die hoch über dem Ahrtal die Ahr aufwärts in Richtung Altenahr führte. Eine Felsgruppe wurde erklommen, die einen herrlichen Ausblick über das Tal und die Höhen gewährte. Später trennten sich die Wanderfreunde. Eine Gruppe von besonders aktiven und tatendurstigen Bergfreunden wählte den Umweg über den Kamm der Ahrhöhen, wobei sie einige nicht ganz leichte Klettereien zu bewältigen hatte, während die andere Gruppe den kürzeren Weg ins Tal vorzog. Nach ausgiebiger Stärkung ging es dann über die Höhen an der anderen Seite der Ahr wieder nach Mayschoß zurück. Dort begann dann der gesellige Teil, der mit Tanz und einer ausgiebigen Weinprobe im Keller einer Winzerei zum großen Erfolg wurde. Ein Wettsingen zwischen den Mitgliedern der Sektionen und einer anderen Gruppe ging eindeutig zugunsten der Bergfreunde aus.

Bei Dunkelwerden dann Heimfahrt durch die Eifel, das Vorgebirge und die allen bekannte Niederrheinlandschaft.

Herzlichen Dank den Organisatoren der Sektion Siegburg, besonders Wanderführer **Vogel**, der stets besorgt und bemüht war, allen den Tag zum Erlebnis werden zu lassen.

A. S.

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Folgende neue Mitglieder kann die Sektion (bis zum 31. 5. 1972) in ihren Reihen begrüßen:

Harald Hänsel, Rheydt, Freiheitstraße 2

Karl Habl, Rheydt-Steinhausen

Hildegard Neuhasen, Rheydt, Bäumchesweg 111

Werner Peters, Rheydt, Klusenstraße 140

Walter Wingen, Rheydt, Am Gerstacker 110

Trudi Dieker, Rheydt, Friedhofstraße 19

Lothar Müller, Rheydt, Dahlener Straße 277

Ingeborg Müller, Rheydt, Dahlener Straße 277

Ingolf Müller, Rheydt, Dahlener Straße 277

Karin Henßen, Mönchengladbach, Oststraße 142

Hermann Ell, Rheydt, Lenßenstraße 46

Zum Geburtstag gratulieren wir:

Herrn Herbert Linkenheil, Wevelinghofen, Oststraße 19, am 14. August.

Feriengrüße erreichten uns von:

Herta und Arthur Engels aus Schenna bei Meran.

Veranstaltungsplan

August

- 26./27. 8. **Kletterwochenende**, Stützpunkt Rheydter Hütte
Leitung: Karl Maaßen
27. 8. **Halbtagswanderung**, Treffpunkt 13.30 Uhr Parkplatz Postamt Rheydt.
Die Wanderung geht in das Naturschutzgebiet Elmpter Wald.
Führung: Gudi Gold.

September

7. - 11. 9. **75-Jahr-Feler Richterhütte**, Busfahrt nach Krimml.
Anmeldungen bis Ende Juli bei Rainer Schiffer, Hauptstraße 25.
Genauer Ablauf dieser Fahrt an anderer Stelle in diesem Heft
17. 9. **Tageswanderung** in der Eifel, Kalterherberg – Hohes Venn.
Parkplatz Postamt Rheydt, 7.30 Uhr.
Führung Hans Büschgens, Personalausweis nicht vergessen.
Rucksackverpflegung.
- 23./24. 9. **Hüttenfest**: Rheydter Hütte.
Leitung: Hüttenwart Peter Zander
30. 9. **Jugendwochenende**
Leitung Jugendreferent. Genaue Information durch die Jugendleiter.

Oktober

- Der für den 3. Oktober vorgesehene Vortrag von **Toni Lennartz** über Nepal findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.
8. 10. **Tageswanderung** in der Eifel, Derichsberg – Venwegen.
Leitung: Gerd Bongartz. Treffpunkt Parkplatz Postamt Rheydt 8.15 Uhr.
Rucksackverpflegung.
- 21./22. 10. **Arbeitswochenende** Rheydter Hütte.
Leitung: Peter Zander.
29. 10. **Halbtagswanderung**: Treffpunkt 13.30 Uhr Parkplatz Postamt Rheydt.
Hambacher Forst. Anschließend Einkehr im Waldhof.

Wintervorträge

Von den beiden öffentlichen Lichtbildervorträgen im kommenden Winterhalbjahr findet der erste am

Mittwoch, dem 11. 10. 1972, um 20.00 Uhr in der Aula des Hugo-Junkers-Gymnasiums statt. Es spricht Kurt **Diemberger** aus Salzburg über: Mont Blanc - Der Große Grat von Peuterey. (Dia und Farbtonfilmvortrag.)

Der zweite Vortrag wird diesmal zusammen mit dem Volksbildungswerk Rheydt im **Studio der Stadthalle**

am Mittwoch, dem 14. 2. 1973, um 20.00 Uhr stattfinden.

Es spricht Gerhard **Lenzer** aus Freiburg über: **Goldene Tempel - Silberne Berge**

■ Graefer ■

RHEYDT · MARIENPLATZ u. MARKT

Das Zuhause der aktuellen Mode

Und zum wandern den zünftigen Schuh von

60 Jahre
SALAMANDER  Mitten im
Alleinverkauf Fußgänger-
Schuhhaus Heinrich Wintzen Paradies
Rheydt, Hauptstraße 38 · Mönchengladbach, Hindenburgstraße 101



H. WEEKE

Vertragswerkstatt der Daimler Benz AG.



Ihre Tankstelle
Tag und Nacht geöffnet
Rheydt, Limitenstr. 64-78
Telefon 4 60 41

Neuer Betrieb
Kundendienst, Reparatur
Erftr. 20, Ruf 8 88 88

hermannStarck

Großhandel – Einzelhandel

Glas · Farben · Lacke · Tapeten · Glasschleiferei · Kunstglaserei
Bodenbeläge · Teppichböden

Lieferant für Handwerk · Handel · Industrie

Rheydt
Schlachthofstraße 61-64
Dahlener Straße 21
Hauptstraße 218
Telefon 48081 und 44834
Fernschreiber 0852678

Heinsberg
Mittelmarktstraße 15
Telefon 3525

Viersen
Heierstraße 11
Telefon 15041
Fernschreiber 08518879

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf die fachgeschäfte die auch unsere gute Sache unterstützen! Berufen Sie sich auf unser Mitteilungsblatt!

Eifelherbst . . Ihr Ziel die „Rheydter Hütte“ Kleinhaus

Alles wird automatisch bezahlt.

Konto Bequemlichkeit.

Daß Sie bezahlen müssen:
Miete, Versicherungen, Beiträge,
Strom, Gas, Telefon . . . können
wir Ihnen leider nicht abnehmen.
Aber die Wege und die Zeit.
Erledigen Sie alles
über ein Konto
Bequemlichkeit.
Sie bekommen es
bei uns.



Stadtsparkasse Rheydt

H STAHL SEN

ein

Fachgeschäft

wie Sie es sich wünschen.

Unsere Auswahl:

Mehr als **2000** Hosen
in **94** verschiedenen Größen.

Von der konservativen Hose
bis zur Modeneuheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rheydt · Stresemannstr./Ecke Neumarkt · 150 Parkplätze



Die Rheydter Hütte im Sommer 1972,
ein Kleinod unter den Mittelgebirgshütten im DAV.

Ein Bummel in Rheydt's Fußgängerparadies lohnt sich.



Ruf 437 32
437 17

RHEYDT

Hauptstraße 69

Das führende Fachgeschäft für den modernen Haushalt.



Bei Ihrer Reise in den Süden freut sich auf Besuch » Bruno Kindelmann, Bruchsal «

Gaststätte

»Zum Kronprinzen«
Rheydt-Hockstein

Ruf

3 0 8 2 7

Hans und Luise Zimmermann

Treffpunkt der Rheydter Bergfreunde!



Juwel der Maschenmode

Richterhütte 2374 - Unsere Bergheimat.



TELEFON

An der Fußgängerstraße

Hermann **WALBER**
ADLER-DROGERIE

40397

RHEYDT · Hauptstr. 63
Eingang auch Mühlenstr. 62

(Parkmöglichkeit)
Mühlenstr. 62
Privat-Parkplatz

Auf nach Krimml – Zwei Schritt unterm Himmel
Zimmerreservierungen in Krimml
übernimmt

Reisebüro Franz Posch

Mitglied der Sektion Bergfreunde Rheydt

Fernsprech-Nr. 0043/6564/223

Telex 6647

Neu!!! Rum Tankstelle

bei der Provinzial

Altersversorgung
Lebensversicherung
Unfallversicherung
Feuerversicherung
Kraftfahrzeugversicherung
Rechtsschutzversicherung



JA!



Geschäftsstelle

Wilh. Gerhards
vorm. Pöstges

407 Rheydt-Odenkirchen, Ruhrfelderstraße 34, Postfach 66, Telefon 61420

Gute Adresse

In Rheydt wird die internationale
Wohnkultur von Kalderoni repräsentiert.

Das Einrichtungshaus

- Haupt-, Markt-, Harmoniestraße -
ist das Einkaufszentrum
für Rheydt, Mönchengladbach und
der weiteren Umgebung.

Für Menschen mit Niveau, die mehr
suchen als nur einfach Möbel.

Die besten Innenarchitekten, Dekorateure
und Designer stellen Ihnen
alles zusammen, was Sie sich vorstellen.
Individuell auf Sie zugeschnitten.

Von der Decke bis zum Fußboden.

Von Wand zu Wand.

Kalderoni - alles zum Wohnen.

An einem Ort.

Rheydt - Centrum.

Wo gibt's das sonst?

Alpenvereins-
Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000025391

KALDERONI
ÖTSCHLANDS GRÖSSTES EINRICHTUNGSHAUS
funktionelles Wohnen
s und wertgerecht